

28. April – 26. Mai 2011 in Leipzig

www.pamphleteer.de

Die Arbeitsgruppe Arbeit lädt Freundinnen und Freunde der Arbeit, der Arbeitskritik, der Muße, der kreativen und engagierten Betriebsamkeit, der Selbstverwirklichung, der Kritik an der Selbstverwirklichungs-ideologie, des engagierten subversiven Tätigseins, des Scheiterns am Selbigen ein

zur

*'pānel, schrift up' – das Setting entwarfen
Kathrin von Ow & Nahla Kiesel*

AB-ARBEIT

eine Veranstaltungsreihe
der Arbeitsgruppe
Arbeit

AB-ARBEIT

DEM MORGENROT ENTGEGEN? DEM MORGENROT ENTKOMMEN!

Die scheinbar alles durchdringende neoliberale Selfmade-Ideologie findet ihr Gegenstück in der konservativen Sehnsucht nach vollbeschäftigter (abhängiger) Arbeit. Diese ungleichen Schwestern gehören zusammen und bilden den schmalen Korridor oder das Minenfeld, in dem sich Lebens- bzw. individuelle Tätigkeits-Entwürfe überhaupt platzieren lassen. Die Veranstaltung unternimmt den Versuch einer Archäologie der Arbeitsideologien und macht sich auf die Suche nach dem geeigneten Tanzschritt für das Minenfeld. Kein ideologiegeschichtlicher Abriss, sondern eine Untersuchung des eigenen ideologischen Gepäcks ist das Ziel des Abends.

*Symposium ohne Podium mit Guillaume Paoli
(ehem. glücklich Arbeitsloser und weiterhin Philosoph)
Moderation: Nahla Küsel*

28. April 2011 19:00 A und V Lützner Str. 30

„DER WAL“ Vernissage

Die Arbeit von Marike Schreiber und Yvonne Anders nimmt Bezug auf Ulf Puders Skulptur „Landgang“ vor dem Job-center Leipzig

28. April 2011 21:00 Praline Lützner Str. 39

CREATIVE MASS

Zwischen prekärer Selbstentfaltung und heimlicher Karriere-sehnsucht, zwischen linker Askese und demonstrativ vor sich her getragener Selbstausschöpfung findet das (Arbeits-)leben der kreativen „Postproletarier“ statt: Flexible Arbeitszeiten, die keinen Feierabend mehr erlauben, flexible Personalkonstellationen, die keine Freundschaften, sondern nur noch „Kontakte“ kennen, flexible Bezahlung, die oftmals einfach aus einer großen Portion Anerkennung besteht – wer sich beschwert, hat verloren.

Ist das schon neoliberal oder doch ein Teil der Lösung? Erzählen wir das Märchen von der Selbstbestimmung nur weiter oder tun wir das Wichtige im Falschen?

*Einführung: Die KünstlerInnen sind anwesend
(Performance A und V)
Moderation: Boris Krumnow*

03. Mai 2011 19:00 A und V Lützner Str. 30

ARBEIT AM LEBENSENTWURF

Selbstverwirklichung ist ein zentraler Begriff in zeitgenössischen Konzeptionen von Lebensgestaltung. Doch egal ob Kochen, Kunst oder Kommunismus: es macht nicht immer nur Spaß. Burnout oder gar Tod durch Selbstverwirklichung steht auf der Tagesordnung. Karoshi ist nicht nur eine Perspektive für japanische Führungskräfte... Was kann uns retten - Desertion, Dissertation, linke Burnoutworkshops, Kritik an der Selbstverwirklichungs-ideologie?

*Einführung: Texte v. Leipziger Kompetenzträger_innen
Moderation: Kathrin von Ow*

06. Mai 2011 19:00 A und V Lützner Str. 30

AFTER WORK PARTY

Panzerquartett, DJ Grex, Djane Work 'n' Holic und DJ Bubble

06. Mai 2011 21:00 Goldener Lützner Str. 23
Bürgersteig

THE OLD SCHOOL OF CAPITALISM

ein Film von Željimir Žilnik

Serbien in der Zeit der postkommunistischen Transformation: Ein Unternehmer, der sich weigert, seine Arbeiter auszuzahlen wird von einer Gruppe Anarchisten entführt. Das Bossnapping scheitert, weil die Arbeiter sich auf neuerliche Versprechungen des Unternehmers einlassen. Was lernt man also in der alten Schule des Kapitalismus?

12. Mai 2011 20:00 LURU Kino Spinnereistr. 7

WORK ON PROGRESS

Manche von uns entscheiden sich für einen Lebensentwurf als linke Aktivist_innen, andere für ein temporäres Engagement und kehren dann in das „normale“ Leben zurück: Resignation, Karriere, Familie.

Die Arbeitsgruppe Arbeit lädt zu einer (weiteren?) Reflektion über das Tätigsein in linken Zusammenhängen ein. Thema der offenen Gesprächsrunde: Kritische Diskussion von Motivationsmustern, Formen der Arbeitsteilung und Rollenmodellen in der linken Praxis.

*Kommentar aus einem Gesprächsprotokoll der AGA:
„Hedonismus kann man ja mal weglassen...“*

19. Mai 2011 19:00 linXXnet Bornaische Str. 3d

SOLLBRUCHSTELLE

Dokumentarfilm von Eva Stotz

Der Vater der Filmemacherin Eva Stotz verliert nach vierzig Jahren in demselben Unternehmen seinen Arbeitsplatz. Erfolgreich kann er sich gegen seine Entlassung wehren, wird jedoch ohne Aufgabe in ein leeres Büro abgeschoben, in dem er neun Monate ausharrt. Eva Stotz nimmt den Vorfall zum Anlass, in ihrem Dokumentarfilm den Begriff der Arbeit in der heutigen Gesellschaft zu hinterfragen.

24. Mai 2011 20:00 LURU Kino Spinnereistr. 7

GRAFFITISPAZIERGANG

Graffiti prägen das Erscheinungsbild westlich-kapitalistisch orientierter Städte und werden dennoch oft übersehen. Sie verkörpern den ebenso zeitlosen wie zweifelhaften Traum ihrer amerikanischen Herkunft und erzählen uns gleichsam lokale Geschichten von Individualismus und Anonymität.

In einem Stadtpaziergang rund um das Leipziger Arbeitsamt untersucht das Graffitimuseum den Begriff der Arbeit in und an Graffiti.

28. Mai 2011 14:00 Treffpunkt:
Jobcenter, Robert-Schumann-Straße 150, Haupteingang.

Wir verweisen auch auf die Veranstaltungen zum Thema „jenseits von Arbeitswahn und Staatsfetisch“ des 1. Mai-Bündnisses.

Nähere Informationen unter
<http://mayday2011.blogspot.eu/>

siehe auch: www.aundv.org
www.graffitimuseum.de
www.luru-kino.de
www.praline-leipzig.de

die Symposiumswoche Abarbeit wird veranstaltet von:
A und V Projekt- und Hörgalerie, Kulturbahnhof
Markkleeberg, Kunstraum Praline, Roter Baum e.V.